

Spätregen kommt zur rechten Zeit

Liebe Geschwister,
wer von euch **kümmert sich** zur Zeit **um** einen **Garten/Pflanzen**?

Was habt ihr angepflanzt?

Obstbäume Gemüse Blumen Wie viel Wasser benötigen sie?

Wie erging es euch in den letzten Tagen mit dem Gießen?

Und all ihr anderen, wie geht es euch, wenn ihr diese **Hitze** erlebt?

Sehnen wir uns nicht nach einem Gewitter + Abkühlung durch Regen?

Ja, es ist wirklich eine wunderbare Erfindung von Gott, Menschen, Tiere und Pflanzen **mit Wasser zu erfrischen** und **am Leben zu erhalten**.

Und Gott ist dabei sehr kreativ und vielseitig.

Er **spendet** uns **Wasser** durch:

- eine hohe **Luftfeuchtigkeit**
- **Grundwasser**
- **Tau**
- **Regen**

Und so, wie alles physische Leben Wasser zum Leben benötigt, so braucht es auch der geistliche Mensch.

So, wie die Pflanzen den **täglichen Tau**, den **Frühregen** und **Spätregen** von **Gott geschenkt bekommen**, so möchte uns **Gott auch in geistlicher Hinsicht mit dem lebensnotwendigen Wasser versorgen**.

So, wie die Pflanzen und Tiere in dieser Hitze **nach Wasser lechzten**, so sehnen sich auch Gottes Kinder nach Gott (Ps 42,2; Joh 4,14).

„Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.“

„...wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe,
den wird in Ewigkeit nicht dürsten“

Die Samariterin hatte solch ein **Verlangen** in sich verspürt und Jesus darum gebeten, ihr solches Wasser zu geben.

Und ich glaube, dass uns Gott auch den Mund wässrig macht/uns eine **Sehnsucht** schenkt, **den versprochenen Spätregen zu empfangen**.

... nicht nur für unsere Pflanzen.

Wer von uns kann die Verse von Apg 2,37-47 lesen, ohne den Wunsch zu empfinden, dass dies auch über unsere Gemeinde Bayreuth ausgesagt werden würde?

Doch woran liegt es, dass wir dies **nur ansatzweise/bruchstückhaft** erleben?

Kann es sein, das auch auf geistlichem Gebiet das Sprichwort gilt:

„Wer **den Pfennig nicht ehrt**, ist des Talers nicht wert.“

Wer den täglichen **Tau nicht schätzt** wir auch keinen **Spätregen** empfangen?

Kann es sein, dass etliche ein so **unnatürliches geistliches Leben führen**, dass sie von Gottes Geist nicht viel empfangen? **Gewächshaus ohne Tau**

Als ich diese Predigt ausarbeitete, verließ ich mein Arbeitszimmer aus dem Dachgeschoss und setzte mich in den Garten auf die Wiese/Terrasse.

- Wie herrlich erfrischend was das feuchte Gras,
 - im Vergleich zu dem schon recht warm gewordenen Arbeitszimmer
- Wie angenehm das leichte Lüftchen.

Ja, all diese **belebenden** und **erfrischenden Empfindungen** möchte uns Gott auch auf geistlichem Gebiet schenke.

Und das ist keine graue/trockene Theorie, sondern täglich erlebbar.

Nimm dir **täglich**, in den frühen Morgenstunden Zeit, in aller Ruhe **Zeit mit Gott** zu verbringen, dann wirst du ähnliches erleben.

Dazu gehört natürlich, auch am Abend vorher rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit wir morgens auch klare Gedanken fassen können.

Wir müssen nicht unnötig schwitzen/auf dem Trockenen sitzen/uns im Verlangen mit Sehnsucht nach Erfrischung verzehren.

Gott hat uns von seinem Geist gegeben und möchte uns **täglich** beleben.

Und wir sehnen uns doch auch darnach, oder?

Doch nun wollen wir die restliche Zeit der Predigt nutzen, um uns ein klareres Bild vom **Spätregen** zu verschaffen.

Von der **Zeitlichen Reihenfolge** ist klar, dass zuerst der **Frühregen** kommen muss, bevor wir den Spätregen erhalten können.

Jedes Gewächs in der Natur **erhält drei** Dinge für **Wachstum** und **Reife!**

1. Den allmorgendlichen **Tau** *täglich frisch!!!*
2. **Frühregen** *Taufe*
3. **Spätregen** *zukünftige Ausgießung des Heiligen Geistes*

In welcher Zeit befinden wir uns? Die Jünger vor Pfingsten?

Hatten die Jünger nicht schon den Heiligen Geist vor Pfingsten empfangen?

- Nehmt hin den heiligen Geist Joh 20,22

Dennoch sollten sie noch mit dem Geist und Feuer getauft werden. Lk 3,16

Parallelen - Unterschiede?

Die Jünger sollten Jerusalem nicht verlassen.

Verlassen **wir** auch nicht unsere Stadt? Nicht mal unser Haus?

Fehlt uns der **Mut**, von Jesus zu erzählen?

Wann sind wir schon mal einmütig zusammen im Gebet versammelt? **Apg 1,14**

Glauben wir am Ende nicht wirklich daran, ähnlich wie die Jünger (Auferstehung am 3. Tag), dass das, was Jesus uns (Spätregen ausgießen) vorausgesagt hat, auch tun wird?

Sind wir über die **eingeschränkte Wirkung** des Heiligen Geistes ähnlich traurig, wie die Jünger über Jesu Abwesenheit?

- Und dennoch ist sein Geist unter uns!

Was den Zeitpunkt des Spätregens betrifft gibt uns die Bibel folgende Informationen:

- eine kurze Zeit bevor die sieben Plagen ausgegossen werden, während Christus im Heiligtum ist.
- wenn das Werk der Errettung geschlossen wird.

Doch was meine Standortbestimmung angeht; wie es um den heiligen Geist in meinem Leben bestimmt ist, kann jeder wohl selbst am besten beurteilen.

Wir lesen in Röm 8,13-16

„Denn wenn ihr **nach dem Fleisch lebt**, so werdet ihr sterben müssen; wenn ihr aber **durch den Geist die Taten des Fleisches tötet**, so werdet ihr leben. Denn **welche der Geist Gottes treibt**, die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir **rufen: Abba, lieber Vater!** Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind.“

Sinn, Zweck und Notwendigkeit des Spätregens

- **Für die Gläubigen** --> **und die Errettung anderer**
 - **Erweckung** deutet ein Wiederaufleben **des geistlichen Lebens** an, eine **Belebung** der geistigen und geistlichen Kräfte, eine Auferstehung vom geistlichen Tod. Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen
 - **Reformation** bedeutet eine Umgestaltung, eine **Veränderung im Denken und Lehren, in Gewohnheiten und Handlungen**.
 - Prozess des **geistlichen Wachstums** uns von einem Stadium zum anderen voranzubringen.
 - Damit wir zur Zeit der sieben letzten Plagen bestehen können.
 - Wir müssen mit der Weisheit von oben erfüllt sein, um in dieser Zeit der Irrtümer und Täuschungen bestehen zu können.
 - Um auf das Kommen Jesu vorbereitet zu sein.
- **Für die Errettung anderer Gotteskinder**
 - Ich sah, dass Gott Kinder hat, die noch nicht den Sabbat erkennen und halten; **sie haben nicht das Licht darüber verworfen**. Und zu Anfang der Zeit der Trübsal werden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, dass wir **ausgehen und den Sabbat noch völliger verkündigen** werden.

Erfahrungen und Gesichte; Kap. 2 Weitere Ges.

Wie sollen wir uns in dieser Zeit richtig verhalten?

- Entleeren wir **unsere Herzen von aller Selbstsucht** und **reinigen** wir sie, damit wir auf den Spätregen vom Himmel vorbereitet sind?
- Möge der Herr seinem Volke helfen, den Seelentempel **von jeder Befleckung zu reinigen** und eine solch' **innige Verbindung mit ihm** aufrechtzuerhalten, dass sie am Spätregen teilhaben, wenn er ausgegossen wird.

- nicht **untätig** sein --> so wie damals die Apostel auch nicht untätig waren
 - „Während die Jünger auf die Erfüllung der Verheißung warteten, **demütigten** sie **sich** in aufrichtiger **Reue** und **bekannt** ihren **Unglauben** ... Ernsthaft **beteten** die Jünger um die Befähigung, Menschen begegnen und ihnen im täglichen Umgang Worte sagen zu können, durch die **Sünder zu Christus geführt** würden. **Alle Meinungsverschiedenheiten und alles Streben nach Macht gaben sie auf und schlossen sich zu einer wahrhaft christlichen Gemeinschaft zusammen.**“
Das Wirken der Apostel; Kap. 4 Pfingsten
 - Erst nachdem die Jünger sich völlig eins waren und **nicht mehr nach Macht trachteten**, kam der Heilige Geist über sie.
- Wie viel mehr ... den Heiligen Geist geben, denen, die ihn **bitten**. Lk 11,13
 - Die Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Gemeinde wird für die Zukunft erwartet, aber er ist der Gemeinde schon jetzt geschenkt. **Sucht** danach, **betet** darum und **glaubt** daran. Wir brauchen diese Gabe, und der Himmel wartet nur darauf, sie uns zu geben.
Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen
- Aber es ist unsere Aufgabe, durch **Demut, Bekenntnis, Reue** und **ernsthaftes Gebet** die **Voraussetzungen** zu schaffen, die es Gott möglich machen, uns seinen Segen zu geben. Eine Erneuerung kann **nur als Gebetserhörung** stattfinden.
Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen

In der **Bibel** beschreibt Jeremia, Hosea und Jakobus sehr deutlich unter welchen Bedingungen der **Spätregen fallen** oder **ausbleiben** wird:

Jer 3,3.5 --> Wer **Böses tut** (sündigt)
sich nicht dafür **schämt**...

--> ...empfängt keinen Spätregen!

- Durch **Bekennen und Aufgeben der Sünde**, durch **ernstes Gebet** und **Übergabe an Gott** bereiteten sich die ersten Jünger auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor. Das gleiche Werk, nur in noch größerem Maße, muss jetzt geschehen.

- Ich sah, dass keiner an der Erquickung teilhaben kann, der nicht den **Sieg über jegliche Sünde**, über **Stolz, Selbstsucht, Liebe zur Welt** und über jedes unrechte Wort und jede unrechte Tat erlangt hat.
Erfahrungen und Gesichte; Kap. 16 Vorbereitung auf das Ende
- Wenn Christus im Herzen der Mitarbeiter im Werk Gottes lebt, wenn sie ihre **Selbstsucht überwunden** haben, wenn es keine **Rivalität** und keinen **Streit um die Vorherrschaft** mehr gibt, wenn **Einigkeit herrscht**, wenn alle sich heiligen, so dass ihre **Liebe** zueinander **sichtbar** und **fühlbar** wird, **dann** wird die Gnade des Heiligen Geistes auf sie herabregnen. Gott hat das versprochen, und er hält sein Versprechen. Wenn aber einzelne Mitarbeiter die Arbeit anderer **herabsetzen**, um ihre eigene **Überlegenheit** zu beweisen, dann zeigt das nur, dass nicht Gott hinter ihrer Arbeit steht. Er kann solche Mitarbeiter nicht segnen.
Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen
- Die Jünger **baten nicht** um Segen **für sich**. Die Bürde für Seelen lastete auf ihnen. Das Evangelium sollte bis an die Enden der Erde getragen werden.
Zeugnisse für die Gemeinde, Bd 8; Kap. 3 Himmlische Kraft verheißen

Hos 6,3 --> Wer danach **trachtet, den Herrn zu erkennen**

Jak 5,7 --> und **in Geduld** darauf **wartet**, wird den Spätregen empfangen.

- Viele haben es zum großen Teil **versäumt, den Frühregen zu empfangen**. Sie haben nicht alle Segnungen erhalten, die Gott für sie vorgesehen hat. Sie **erwarten, dass der Mangel durch den Spätregen ausgeglichen werden wird**. Sie beabsichtigen ihre Herzen zu öffnen, wenn die reichste Gnadenfülle ausgegossen wird und wollen sie dann empfangen. Aber sie begehen einen schrecklichen Fehler. **Das Werk, das Gott im menschlichen Herzen begonnen hat, indem er Licht und Erkenntnis mitteilt, muss stetig voranschreiten**. Jeder einzelne muss sein Bedürfnis erkennen. Das Herz muss entleert und von jeder Befleckung gereinigt werden, damit der Heilige Geist darin wohnen kann. Dann braucht das menschliche Werkzeug nur um den Segen zu **bitten** und auf den Herrn zu **warten**, dass er das Werk in ihm zur Vollendung bringe.

Es ist Gott, der das Werk begonnen hat, und er wird ein Werk vollenden, indem er den Menschen vollkommen in Christo Jesu macht. Aber die Gnade, die durch den Frühregen dargestellt wird, darf nicht außer acht gelassen werden. Nur diejenigen, die das Licht ausleben, das sie haben, werden größeres Licht empfangen. Wenn wir nicht **täglich Fortschritte im Ausleben lebendiger, christlicher Tugenden machen**, so werden wir die Offenbarungen des Heiligen Geistes im Spätregen nicht wahrnehmen können. Er mag in Herzen rund um uns her ausgegossen werden, wir aber werden ihn weder erkennen noch empfangen.

So kann es auch jetzt sein. Christen sollten alle Zwietracht beseitigen und sich zur Errettung der Verlorenen Gott weihen. Im Glauben müssen sie um den verheißenen Segen bitten, dann wird er ihnen gegeben. Die Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel war der "Frühregen"; herrlich waren seine Folgen. Noch reichlicher wird der "Spätregen" fallen. Welche Verheißung gilt denen, die in den letzten Tagen leben? "So kehret euch nun zur Festung, ihr, die ihr auf Hoffnung gefangen liegt, denn auch heute verkündige ich, daß ich dir Zwiefältiges vergelten will." "So bittet nun vom Herrn Spätregen, so wird der Herr Gewölke machen und euch Regen genug geben zu allem Gewächs auf dem Felde." Sacharja 9,12; 10,1. Schatzkammer der Zeugnisse Bd 3; Kap. 36 Die Verheißung des Geistes

Zeitpunkt und Ausmaß

- Das Maß des Heiligen Geistes, das wir empfangen, entspricht der Stärke unseres **Verlangens** und dem **Glauben**, den wir beweisen, und inwieweit wir die uns **gegebene Erkenntnis** und unser **Wissen nützen**. Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen
- Ich kann **keinen bestimmten Zeitpunkt** verkünden, zu dem der Heilige Geist ausgegossen ... wird, ... Ich kann euch nur sagen: Unsere einzige Sicherheit liegt darin, uns vorzubereiten auf die himmlische Erquickung, unsere Lampen bereitzuhalten und brennen zu lassen. Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen

- Große Zusammenkünfte in den Gemeinden und Zeltversammlungen, die **Gottesdienste** in der Heimatgemeinde und alle **Gelegenheiten, wo wir uns um das Seelenheil anderer bemühen** können, sind gottgegebene Anlässe, um den Frühregen und den Spätregen zu erhalten. Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen

Auswirkungen

Apg 2,42-47

- Ihre Herzen waren **mit** einer so überfließenden, tiefen und weitreichenden **Güte erfüllt, dass es sie drängte, als Zeugen der Macht Christi bis ans Ende der Erde zu gehen**.
- Eines war für sie wichtig, nur eines war erstrebenswert:
 - > **Christi Charakter zu offenbaren** und
 - > **für die Ausbreitung seines Reiches zu wirken**.
 - Wir werden uns nicht *teilnahmslos* und *ohne Liebe* auf der Wahrheit ausruhen, sondern ...
 - ...**unser ganzes Wesen wird Gottes Liebe offenbaren**, wir werden **jede** denkbare **Gelegenheit nutzen, Menschen zu Christus zu führen**, ihnen seinen heiligen Willen **vorleben** und **erklären**.

Verheißungen

negativ „Verheißungen“

- Diejenigen, die **keine bewussten Anstrengungen unternehmen**, sondern **einfach darauf warten**, dass sie der Heilige Geist in Bewegung setzt, werden in der Dunkelheit umkommen. Ihr dürft nicht sitzen bleiben und **nichts tun** im Werk Gottes. Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen
- **Gott kann jeder Seele, die ihm aufrichtig dienen will, neues Leben einhauchen**: er kann die Lippen mit einer lebendigen Kohle vom Altar berühren und den Mund in Lobpreis ausbrechen lassen. Tausende von Stimmen werden mit Kraft erfüllt werden, die **wunderbaren Wahrheiten des Wortes Gottes zu verkündigen**. Die **stotternde** Zunge wird **geheilt** und der **Schüchterne gestärkt** werden, ein **mutiges Wahrheitszeugnis** abzulegen.

- Ehe Gott zum letzten Mal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird er sein Volk zu der **ursprünglichen Frömmigkeit** erwecken, **wie sie seit den Tagen der Apostel nicht gesehen wurde.** Der große Kampf; Kap. 27 Erweckung der Neuzeit

- Wenn **Gemeinden zu lebendigen, fleißigen Gemeinden werden**, wird ihnen der Heilige Geist **als Antwort auf ihre ernsthaften Bitten gegeben** ... Dann werden die Fenster des Himmels offen sein für die Schauer des Spätregens. Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen
- Wenn der Vorwurf der **Trägheit** und **Lässigkeit** von der Gemeinde **abgetan sein wird**, wird sich Gottes Geist in seiner ganzen Güte offenbaren. Gottes Macht wird kund. Die Gemeinde wird Gottes Wirken für sie erkennen. Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen
- **Wir brauchen uns um den Spätregen keine Sorgen zu machen.** Wichtig ist nur, dass wir uns als Gefäß **rein und offen halten**, vorbereitet für den himmlischen Regen. **Darum lautet unser ständiges Gebet:** "Lass den Spätregen in mein Gefäß kommen. Lass das Licht des machtvollen Engels, der sich mit dem dritten Engel verbündet, auf mich scheinen; lass mich teilhaben am Werk; lass mich die Botschaft verkünden; lass mich ein Mitarbeiter Jesu Christi sein." Wer so Gott sucht, das sage ich euch, den wird Gott aufrichten und ihm seine Gnade schenken. Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen

Die Antwort kann sehr schnell und mit überwältigender Macht kommen, oder sie kann sich **auch um Tage und Wochen hinauszögern**, und unser Glaube wird geprüft. Aber Gott weiß, wie + wann er unsere Gebete erhören soll.

Christus kommt Bald, Kap. 13 Der Spätregen

Auf was warten wir also noch?

- Auf einen bestimmten Zeitpunkt?
- Dass sich die komplette Gemeinde darauf vorbereitet?
- Dass erst der Heilige Geist kommt und all meine Sünden bereinigt, gegen die ich nicht mit Gottes Kraft gekämpft habe, sie mit ihm zu überwinden?

Lasst uns häufiger und **eindringlicher** als bisher **beten!**

Nicht nur jetzt, sondern auch unter der Woche!

Suchen wir uns einen/mehrere Gebetspartner!

Lasst uns Gott um den Spätregen bitten!

- zuhause
- am Telefon und
- in der Gemeinde
... ernster, eindringlicher.
Nicht, weil wir Gott zu etwas bewegen müssten, was er uns nicht geben will, sondern in dem festen Wissen, dass es nur darauf wartet, uns seinen Spätregen zu senden.

„Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“ Lk 11,13

Amen

Unser lieber Vater:

1. Gieße deinen Spätregen bitte in mich!
2. Lass mich bitte die mir anvertraute Erkenntnis mit deiner Kraft ausleben und anderen verkünden!
3. Gebrauche mich bitte in deinem großen/weltweiten Werk!
4. Lass mich ganz eng mit Jesu Christus verbunden sein
5. und mit sein Kraft ein lebendiges Zeugnis deiner Liebe sein!
6. Danke, dass du dieses Gebet erhören wirst.

Amen

Lieder

WLG	79	1+6	Komm, o komm, du Geist des Lebens	
Q	45		Wie ein Hirsch lechzt nach frischem Wasser	Ps 42,2

Zitate von Ellen White

Bibelkommentar

(Hosea 6,3; Joel 2,23.28.29; Sacharja 40,1; Offenbarung 18,1);
Pfingsten wiederholt mit größerer Kraft. --
BK.350.03 (6BC.1055)

Mit ernstem Verlangen ersehne ich die Zeit, in der die Ereignisse des Pfingsttages sich mit noch größerer Macht als zu jenem Anlaß wiederholen werden. Johannes sagt: "Und danach sah ich einen andern Engel niederfahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seinem Glanz." Dann wird das Volk wie zu Pfingsten die Wahrheit verkündigt hören: ein jeder in seiner eigenen Sprache. **Gott kann jeder Seele, die ihm aufrichtig dienen will, neues Leben einhauchen: er kann die Lippen mit einer lebendigen Kohle vom Altar berühren und den Mund in Lobpreis ausbrechen lassen. Tausende von Stimmen werden mit Kraft erfüllt werden, die wunderbaren Wahrheiten des Wortes Gottes zu verkündigen. Die stotternde Zunge wird geheilt und der Schüchterne gestärkt werden, ein mutiges Wahrheitszeugnis abzulegen.** Möge der Herr seinem Volke helfen, **den Seelentempel von jeder Befleckung zu reinigen und eine solch' innige Verbindung mit ihm aufrechtzuerhalten, daß sie am Spätregen teilhaben, wenn er ausgegossen wird** (RH, 20. Juli 1886).

Sacharja 3,1;
Heute geschieht das gleiche. --
BK.233.05 (4BC.1177. 1178)

Hier sehen wir Josua, wie er bei dem Engel Fürsprache einlegt. Tun wir das gleiche Werk? Steigen unsere Gebete im lebendigen Glauben zu Gott empor? Öffnen wir Jesus unsere Herzentür und hindern wir Satan daran, hineinzukommen? Empfangen wir jeden Tag mehr Licht und mehr Kraft, damit wir in der Gerechtigkeit Christi bestehen können? **Entleeren wir unsere Herzen von aller Selbstsucht und reinigen wir sie, damit wir auf den Spätregen vom Himmel vorbereitet sind?**

Zeugnisse für Prediger und Evangeliumsarbeiter

Treue in der Gesundheitsreform ZP.437.02 (TM.507) Kapitel Absatz: 4/16
Viele haben es zum großen Teil versäumt, den Frühregen zu empfangen. Sie haben nicht alle Segnungen erhalten, die Gott für sie vorgesehen hat. Sie erwarten, daß der Mangel durch den Spätregen ausgeglichen werden wird. Sie beabsichtigen ihre Herzen zu öffnen, wenn die reichste Gnadenfülle ausgegossen wird und wollen sie dann empfangen. Aber sie begehen einen schrecklichen Fehler. Das Werk, das Gott im menschlichen Herzen begonnen hat, indem er Licht und Erkenntnis mitteilt, muß stetig voranschreiten.

Jeder einzelne muß sein Bedürfnis erkennen. Das Herz muß entleert und von jeder Befleckung gereinigt werden, damit der Heilige Geist darin wohnen kann. **Durch Bekennen und Aufgeben der Sünde, durch ernstes Gebet und Übergabe an Gott bereiteten sich die ersten Jünger auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor. Das gleiche Werk, nur in noch größerem Maße, muß jetzt geschehen.** Dann braucht das menschliche Werkzeug nur um den Segen zu bitten und auf den Herrn zu warten, daß er das Werk in ihm zur Vollendung bringe. Es ist Gott, der das Werk begonnen hat, und er wird ein Werk vollenden, indem er den Menschen vollkommen in Christo Jesu macht. Aber die Gnade, die durch den Frühregen dargestellt wird, darf nicht außer acht gelassen werden. Nur diejenigen, die das Licht ausleben, das sie haben, werden größeres Licht empfangen. Wenn wir nicht täglich Fortschritte im Ausleben lebendiger, christlicher Tugenden machen, so werden wir die Offenbarungen des Heiligen Geistes im Spätregen nicht wahrnehmen können. Er mag in Herzen rund um uns her ausgegossen werden, wir aber werden ihn weder erkennen noch empfangen.

Betet um den Spätregen

ZP.437.02 (TM.507) Kapitel Absatz: 4/16

Viele haben es zum großen Teil versäumt, den Frühregen zu empfangen. Sie haben nicht alle Segnungen erhalten, die Gott für sie vorgesehen hat. Sie erwarten, daß der Mangel durch den Spätregen ausgeglichen werden wird. Sie beabsichtigen ihre Herzen zu öffnen, wenn die reichste Gnadenfülle ausgegossen wird und wollen sie dann empfangen. Aber sie begehen einen schrecklichen Fehler. **Das Werk, das Gott im menschlichen Herzen begonnen hat, indem er Licht und Erkenntnis mitteilt, muß stetig voranschreiten.** Jeder einzelne muß sein Bedürfnis erkennen. Das Herz muß entleert und von jeder Befleckung gereinigt werden, damit der Heilige Geist darin wohnen kann. **Durch Bekennen und Aufgeben der Sünde, durch ernstes Gebet und Übergabe an Gott bereiteten sich die ersten Jünger auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor. Das gleiche Werk, nur in noch größerem Maße, muß jetzt geschehen.** Dann braucht das menschliche Werkzeug nur um den Segen zu bitten und auf den Herrn zu warten, daß er das Werk in ihm zur Vollendung bringe. Es ist Gott, der das Werk begonnen hat, und er wird ein Werk vollenden, indem er den Menschen vollkommen in Christo Jesu macht. Aber die Gnade, die durch den Frühregen dargestellt wird, darf nicht außer acht gelassen werden. Nur diejenigen, die das Licht ausleben, das sie haben, werden größeres Licht empfangen. **Wenn wir nicht täglich Fortschritte im Ausleben lebendiger, christlicher Tugenden machen, so werden wir die Offenbarungen des Heiligen Geistes im Spätregen nicht wahrnehmen können. Er mag in Herzen rund um uns her ausgegossen werden, wir aber werden ihn weder erkennen noch empfangen.**